

KLARER KURS- NATURSCHUTZ

34. Deutscher Naturschutztag

25.-29. September 2018

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



34. Deutscher Naturschutztag 2018



34. Deutscher Naturschutztag

KLARER KURS – NATURSCHUTZ

Zum 34. Deutschen Naturschutztag (DNT) laden wir Naturschutzinteressierte aus Politik, Verwaltung, Planung, Verbänden, Ehrenamt und Wissenschaft vom 25. bis 29. September 2018 nach Kiel ein.

Unter dem Motto „Klarer Kurs – Naturschutz“ setzen wir – der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), das Bundesamt für Naturschutz (BfN), der Deutsche Naturschutzring (DNR) e.V. und das gastgebende Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) – die Segel für ein großes Programm mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops.

Bei dem deutschlandweit größten Naturschutzkongress, der in diesem Jahr in Schleswig-Holstein, dem Bundesland zwischen den zwei Meeren, stattfindet, steht natürlich der „Meeres- und Küstennaturschutz“ im Mittelpunkt. Herausforderungen, Erfolge und auch Fehlschläge der drei großen Themenkomplexe „Bedeutung der Meere für den Naturschutz“, „Meere und Nutzung“ und „Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz“ werden von kompetenten Fachreferentinnen und -referenten praxisbezogen behandelt und präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Darüber hinaus befasst sich der 34. DNT auch mit Themen rund um den Gebiets- und Artenschutz, mit dem Verlust von Grünland und Insekten sowie dem Stadtnaturschutz und der Planungspraxis.

Gesellschaftspolitische Herausforderungen sowie Fragen zur Ökonomie und Rechtslage werden ebenfalls in eigenen Fachveranstaltungen aufgegriffen. Das „Junge Forum“ wird in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfinden und soll wieder junge Naturschützerinnen und Naturschützer durch eigene Themenschwerpunkte einbinden und den Austausch mit erfahrenen Akteuren stärken.

Exkursionen, Ausstellungen und Infostände sowie ein attraktives Begleitprogramm der Naturschutzverbände Schleswig-Holsteins ergänzen das Vortrags- und Diskussionsprogramm.

Mit diesem vielfältigen Angebot bietet der 34. DNT eine Plattform für neue und aktuelle Fachinformationen aus zentralen Themenbereichen des Naturschutzes und ermöglicht einen umfassenden Austausch zwischen beruflichem und ehrenamtlichem Naturschutz zu wichtigen Fach- und Zukunftsfragen.

Wir freuen uns, Sie in Kiel begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam für einen erfolgreichen Naturschutz zu arbeiten.

Heinz-Werner Persiel

Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)

Prof. Dr. Kai Niebert

Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.

Jan Philipp Albrecht

Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND)



Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein.

Dienstag 25.09.2018

09.00-20.00	SITZUNGEN
14.00-18.00	... WAS MIT NATUR ... – Berufsfeldforum „Beruf und Ausbildung im Naturschutz“
14.00-18.00	5. Treffen Netzwerk Nationales Naturerbe 2018: „Kooperationen im Naturerbe?“
15.00-19.00	BBN-MEETINGS



Gremien-Sitzungen

ZNLF-Lenkungsgruppe <i>Nur auf besondere Einladung</i>	9.00
Präsidiumssitzung des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V. <i>Nur auf besondere Einladung</i>	12.00
Sitzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA) <i>Nur auf besondere Einladung</i>	13.00
Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des BDBiol – Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V. <i>Nur auf besondere Einladung</i>	17.00

BBN-Meetings

Arbeitskreis Naturschutzgeschichte des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) <i>Leitung: Angelika Wurzel, Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn und Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek, Universität Gießen</i>	15.00
--	-------

Fachbeiträge

- Geschichte der Ölförderung und der militärischen Nutzung im Gebiet des heutigen Nationalparks im schleswig-holsteinischen Wattenmeer von 1965 bis 1990
*Dr. Detlef Hansen,
NP Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
und Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek,
Universität Gießen/
Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter*

- Bericht über das Projekt der „Großen Chronik der Schutzstation Wattenmeer“ als Beispiel für die eigenständige Aufarbeitung der Geschichte eines Naturschutzvereins
Hans-Otto Meier, Ältestenrat der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., Husum

- Die Bedeutung von Prof. Dr. Walther Emeis für die Naturschutzgeschichte in Schleswig-Holstein*
*Prof. Willfried Janßen, Winderatter See-Kielstau e. V. – Förderverein für Natur und Umwelt (*Dieser Beitrag dient als Grundlage für eine Diskussion über die zukünftige Dokumentation und Erarbeitung der Naturschutzgeschichte Schleswig-Holsteins.)*
[Interessierte sind herzlich eingeladen!](#)

18.00 **Arbeitskreis Arten- und Biotopschutz, Natura 2000**
des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Leitung: Prof. Dr. Martin Dieterich
[Interessierte sind herzlich eingeladen!](#)

18.00 **Arbeitskreis Naturschutzverwaltung**
des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Leitung: Prof. Klaus Werk
[Interessierte sind herzlich eingeladen!](#)

Dienstag 25.09.

... was mit Natur ... BERUF UND AUSBILDUNG IM NATURSCHUTZ

BERUFS-
FELD-
FORUM

14.00

Naturschutz – was kann man damit überhaupt werden?

Überblick über die Entwicklung der Berufe im Naturschutz, Anforderungen sowie Beratungsmöglichkeiten bei der Studien- und Berufswahl

15.00

Los geht's! Aber wie?

Information über Studium, Aus- und Weiterbildung, FÖJ, Bundesfreiwilligendienst, Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau, Studium an Universitäten und Fachhochschulen, das Referendariat der Landespflege, Weiterbildung zum Ranger und Naturführer

16.30

Durchstarten! Wohin?

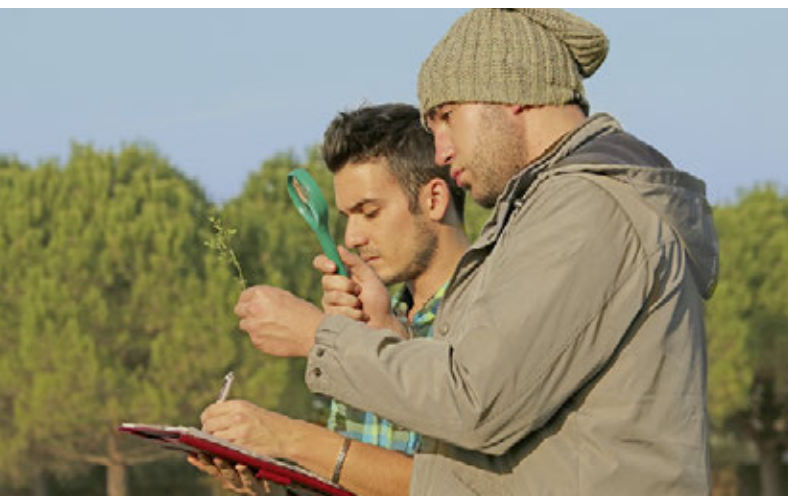
Vorstellung des Arbeitsalltags in Naturschutzbehörden, Fachbehörden im Naturschutz- und Infrastrukturbereich, Planungs-, Ingenieur- und Gutachterbüros, Forschung und Wissenschaft sowie Verbänden

Noch Fragen? Neben Informationen gibt es auch viel Zeit für Fragen und Gespräche!

Das Berufsfeldforum findet statt im Großen und Kleinen Saal im Mensagebäude (direkt neben dem Audimax).
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Veranstaltet vom Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) in Zusammenarbeit mit dem Jungen Forum des Deutschen Naturschutztages.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die darüber hinaus am DNT teilnehmen möchten, melden sich bitte an: www.deutscher-naturschutztag.de



5. TREFFEN NETZWERK NATIONALES NATURERBE 2018 Kooperationen im Naturerbe?

Das Nationale Naturerbe umspannt mittlerweile über 220.000 Hektar, das entspricht 0,6 Prozent der Fläche der Bundesrepublik Deutschland. Die Verantwortung für diesen Naturschatz wird von vielen Organisationen der Zivilgesellschaft, vor allem von Naturschutzstiftungen und anderen gemeinnützigen Organisationen übernommen. Das ist eine enorme Herausforderung, der man am besten mit modernen Lösungsansätzen begegnet.

Welche Rolle können Kooperationen dabei spielen? Welche positiven Beispiele gibt es bereits, auf denen man aufbauen kann und die weiterentwickelt werden können?

Diese Fragen werden auf dem Netzwerktreffen gemeinsam diskutiert.

Die Veranstalter des 5. Netzwerktreffens (Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Naturstiftung David) laden alle Partner im Nationalen Netzwerk Natur und weitere Interessierte ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.



Tagungsort: Wissenschaftszentrum Kiel, Fraunhoferstr 13,
24118 Kiel, Raum: Einstein

Veranstalter: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Naturstiftung David

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zum Netzwerktreffen und zur Exkursion an unter folgendem Link:
www.stiftungsland.de/anmeldung-nnn

TeilnehmerInnen des Netzwerktreffens, die darüber hinaus am DNT teilnehmen möchten, melden sich bitte an auf: www.deutscher-naturschutztag.de

PROGRAMM

14.00 Uhr

Begrüßung und Fragestellung: Kooperieren wir zu wenig im Naturschutz?

Sandra Redmann und Dr. Walter Hemmerling, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee

14.30 Uhr

„Lokale Aktionen“ in Schleswig-Holstein

Uwe Dierking, Deutscher Verband für Landschaftspflege und Schrobach-Stiftung, Kiel

15.00 Uhr

Kooperationsmöglichkeiten mit der DBU

Prof. Dr. Werner Wahmhoff, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

15.30 Uhr

Vogelmonitoring

*Jana Planek, Naturstiftung David,
Dr. Matthias Wichmann, Heinz-Sielmann-Stiftung, Elstal*

16.00 Uhr: **Kaffeepause**

16.30 Uhr

LiegenschaftsManagementSystem - LieMaS

Christian Unsel, NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Berlin

17.00 Uhr

NNE-Netzwerk in Mecklenburg-Vorpommern

*Ulla Kösters, Stiftung Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Stefan Schwill, NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Berlin*

17.30 Uhr

Ein Blick auf die IV. Tranche des NNE

Adrian Johst, Naturstiftung David, Erfurt

18.00 Uhr Ende des Fachprogramms

Ab 19.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein

(Ort wird auf der Tagung bekannt gegeben)

EXKURSION am Mittwoch, 26.09. von 9.00-12.30 Uhr zum Naturwald von Stodthagen.

Treffpunkt/Abfahrt: Wissenschaftszentrum

GREMIEN-SITZUNGEN

- Sitzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung
(LANA)
Nur auf besondere Einladung 09.00-13.00
- DOSB-Fachforum Umwelt 09.00-13.00
Nur auf besondere Einladung
- Mitgliederversammlung und Regional-
gruppen-Treffen des Bundesverbandes
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Interessierte sind herzlich eingeladen! 09.30-12.00
- Netzwerktreffen der Landesbüros 10.00-12.00
Nur auf besondere Einladung
- Bundesversammlung der Landespflege-
referendarinnen und -referendare 10.30-13.00
Nur auf besondere Einladung

Mittwoch 26.09.2018

- 09.00-20.00 GREMIEN-SITZUNGEN
- 13.30-18.00 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
- 19.30 EMPFANG AUF EINLADUNG DER
LANDESREGIERUNG VON
SCHLESWIG-HOLSTEIN



ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

13.30-17.00

Moderation

THORSTEN ELSCHER

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein



Begrüßung durch die Veranstalter

Heinz-Werner Persiel

Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V.



Grußwort

Prof. Dr. Lutz Kipp

Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Begrüßung

Doris Grondke

Stadträtin der Landeshauptstadt Kiel

Film: "ABTAUCHEN UND STAUNEN"

Impressionen des Internationalen Naturfilmfestivals GREEN SCREEN Eckernförde



Festrede

Svenja Schulze

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



Klimawandel – größte Herausforderung an Meer und Mensch

Dr. Meeno Schrader

Meteorologe und TV-Moderator



Festrede

Jan Philipp Albrecht

Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

PODIUMSGESPRÄCH: KLARER KURS – NATURSCHUTZ?

Moderation: **Luisa Neubauer** (G7-Jugenddeligierte)
Marvin Manzenberger (UN-Dekade Jugendbotschafter)



Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz



Undine Kurth

Vizepräsidentin des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V.



Dr. Carsten Neßhöver

Generalsekretär des Sachverständigenrates für Umweltfragen



Alexander Bonde

Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 17.00-18.00**Verleihung des Wolfgang-Erz-Förderpreises**

des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)



überreicht durch
Heinz-Werner Persiel
 Vorsitzender des
 Bundesverbandes Beruflicher
 Naturschutz e.V. (BBN)

Laudatio: **Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**

Mit dem vom BBN zum Gedenken an Wolfgang Erz gestifteten Wolfgang-Erz-Förderpreis, der erstmals beim DNT 2010 in Stralsund verliehen wurde, werden bundesweit herausragende und beispielhafte anwendungs- und umsetzungsorientierte Arbeiten für den Naturschutz ausgezeichnet.

EMPFANG 19.30
**AUF EINLADUNG DER LANDESREGIERUNG
 VON SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Landeshaus Kiel: Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel



Empfang des Ministerpräsidenten
 von Schleswig-Holstein
Daniel Günther

**Anfahrts- / Wegbeschreibung**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Landeshaus vom ZOB (Hauptbahnhof) aus zu erreichen mit den Buslinien 41, 42 und 51 oder Sie machen einen Spaziergang vom Audimax zum Landeshaus in ca. 30 Minuten nach folgender Route: Vom Audimax (Christian-Albrechts-Platz) gehen Sie zur großen Strassenkreuzung, überqueren den Westring und folgen der Olshausenstraße bis diese in die Beselerallee übergeht, dann weiter geradeaus bis zur Reventlouallee. Dieser folgen Sie bis zum Düsternbrooker Weg. Dort biegen Sie nach links ein und erreichen das Landeshaus in ein paar Minuten.

Das erste Mal beim DNT?

**DNT-
LOTSEN**

DA GIBT ES SICHERLICH VIELE FRAGEN!

Mit dem DNT-Lotsenprogramm möchten wir Sie durch den DNT navigieren und Ihnen helfen, sich schnell heimisch zu fühlen und unkompliziert Kontakte zu knüpfen. Während des gesamten DNT stehen Ihnen unsere engagierten „DNT-Lotsen“ – erfahrene NaturschützerInnen und langjährige DNT-BesucherInnen – für Ihre fachlichen Fragen und Anliegen zum DNT oder die Suche nach geeigneten AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Sie erkennen sie an den roten Lotsen-Buttons.

08.30-9.00 BEGRÜSSUNGSCAFÉ IN DER LOUNGE

Begrüßung durch VertreterInnen der DNT-Veranstalter:

- Kurze Einführung in den DNT (Geschichte, Akteure, Ziele und Themen DNT 2018)
- Vorstellung Mentoring-Programm 2018 (Lotsen-Pool, Lounge)
- Erstes Netzwerken
- Terminhinweise

Lotsen-Lounge

13.00-14.00 MITTAGSTREFF FÜR JUNGE LEUTE

Offenes Angebot: gemeinsamer Mittagstisch in der Mensa mit den Lotsen

18.15-18.45 NACHTREFFEN IN DER LOUNGE

Ausklang und Feedback-Runde

Donnerstag 27.09.2018

- 09.00-09.45 **PLENUM**
Meeresnaturschutz und Klimaschutz – Impulse
Prof. Dr. Hubert Weiger
Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND), Berlin
Dr. Detlef Hansen
Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Tönning
- 10.00-18.00 **PARALLELE FACHVERANSTALTUNGEN 1-9**
MODUL 1: 10.00-13.00 | MODUL 2: 14.00-18.00
- 14.00 **Beiratssitzung Natur und Landschaft**
Nur auf besondere Einladung
- 14.00 **Kuratoriumssitzung Bundesfachtagung Naturschutzrecht**
Nur auf besondere Einladung
- 19.00 **Arbeitskreis Freie Berufe des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)**
Interessierte sind herzlich eingeladen
- ab 19.00 **OFFENE FOREN**



FACHVERANSTALTUNG 1

AUFGABEN DES NATURSCHUTZES IM MEER UND AN DEN KÜSTEN

FV1 MODUL 1

Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie – MSRL/ Wasserrahmenrichtlinie – WRRL/ Natura 2000 im Meer und an der Küste

10.00 - 13.00

Moderation und Diskussionsleitung:

Prof. Dr. Henning von Nordheim*Bundesamt für Naturschutz (BfN),**Außenstelle Vilm*

10.15

Europäische Richtlinien zum Schutz der Meere:
Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) und
Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)**Dr. Britta Knefelkamp***Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und länd-
liche Räume Schleswig-Holstein (LLUR SH), Flintbek*

10.45

Meeresnaturschutz in den Küstengewässern
Niedersachsens**Florian Carius***Nationalparkverwaltung Niedersächsisches
Wattenmeer, Wilhelmshaven*

Kaffeepause

11.45

Konkretisierung der rechtlichen Sicherung,
Umsetzung und Qualität der Gebietsmanage-
mentpläne in den Küsten- und Meeresbereichen
Schleswig-Holsteins**Manfred Bohlen***Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel*Die Meeresschutzgebiete in der Ausschließlichen
Wirtschaftszone (AWZ): Schutzgebiets-
verordnungen und Managementpläne**Dr. Jochen Krause,***Bundesamt für Naturschutz (BfN),**Außenstelle Vilm*

12.15

Monitoring und Schutz mariner Arten

FV1 MODUL 2

Moderation und Diskussionsleitung:
Hermann Schultz*NABU Schleswig-Holstein, Neumünster*

14.00 - 18.00

Biodiversitätsmonitoring im Wattenmeer

Kai Eskildsen*Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und
Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN),
Nationalparkverwaltung, Tönning*

14.15

Die Rolle digitaler Erfassungen
im marinen Wirbeltiermonitoring**Dr. Kai Borkenhagen***FTZ Westküste, Büsum*

14.45

Kaffeepause



Trilateraler Seehundmanagementplan

Rüdiger Stempel*Gemeinsames Wattenmeersekretariat,
Wilhelmshaven*

15.45

Die freiwillige Vereinbarung zwischen
Fischereiverbänden und MELUND
zum Schutz von Schweinswalen
und tauchenden Meeressäugern**Claus Müller***Ostsee Info-Center, Eckernförde*

16.15

Monitoring durch Citizen Science am Beispiel
Beach Explorer**Rainer Borcherding***Schutzstation Wattenmeer, Husum*

16.45

FACHVERANSTALTUNG 2 MEERE UND NUTZUNGEN

FV2 MODUL 1

Fischerei und Aquakultur

- 10.00 - 13.00 **Moderation und Diskussionsleitung:**
Dr. Gerd Meurs
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), Nationalparkverwaltung, Tönning
- 10.15 **Wer? Wie? Was? – Zahlen, Daten, Fakten und Nutzungskonflikte Fischerei, Krabbenfischerei und Aquakultur**
Dr. Gerd Kraus
Thünen-Institut für Fischereiökologie, Hamburg
- 10.40 **Wohin können Nutzungskonflikte führen – Fischereiregelung in der AWZ**
RA Rüdiger Nebelsieck
Mohr Rechtsanwälte, Hamburg
-  Kaffeepause
- 11.30 **Krabbenfischerei, Nationalpark und Marine Stewardship Council (MSC) – Probleme und mögliche Lösungen**
Dr. Hans-Ulrich Rösner
WWF Wattenmeerbüro, Husum
- 11.55 **Vom Konflikt zum Konsens – Wie können außergerichtliche Lösungen aussehen? – Muscheleinigung und freiwillige Vereinbarungen**
Vera Knoke
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel

- Konfliktbewältigung durch Zertifikate? – In welchen Fällen können MSC-Verfahren bei der Lösung von Nutzungskonflikten helfen?
Vivien Kudelka
Marine Stewardship Council (MSC) – Regionalbüro Deutschland, Berlin 12.20

Schadstoffe und Öleinträge

FV2 MODUL 2

- Moderation und Diskussionsleitung:**
Dr. Dorit Kuhnt
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel 14.00 - 18.00
- Wie geht es den Meeren?** 14.15
- **Belastungen der Meere durch stoffliche Einträge und Unterwasserlärm**
Dr. Mark Lenz
GEOMAR – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel
 - **Verölt – Ölbelastungen im Meer** 14.40
Hans-Peter Damian
Umweltbundesamt (UBA), Dessau
 - **Ausgebaggert – Bergbau im Meer (Sand, Kies, Öl, Gas)** 15.05
Nadja Ziebarth
Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND), Meeresschutzbüro, Bremen
-  Kaffeepause
- Podiumsdiskussion** 16.00
- Ausgenutzt – Wie kann man Nutzen und Schutz der Meere zusammenbringen und wo liegen die Grenzen?**
mit der Referentin und den Referenten
sowie **Heike Imhoff**
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Bonn
- Impuls von **Prof. Dr. Martin Quaas**
Universität Kiel

FACHVERANSTALTUNG 4

DAS ELEND DER KULTURLANDSCHAFTEN: GRÜNLAND- VERLUSTE UND INSEKTENSTERBEN


FV4 MODUL 1

Grünland am Ende?

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Florian Schöne
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin
- 10.15 Verlust von Insektendiversität durch
Grünlandintensivierung
Prof. Dr. Wolfgang W. Weisser
Technische Universität München
- 10.40 Grünlandwirtschaft trotz Naturschutz –
Antworten aus der Agrarwissenschaft
Prof. Dr. Martin Elsässer
Universität Hohenheim
- 11.05 Grünlandbasierte Milchviehhaltung und
Naturschutz – passt das zusammen?
Jendrik Holthusen
Grünlandzentrum Niedersachsen, Övelgönne
-  Kaffeepause
- 12.00 Zwei Kurzvorträge und Diskussion:
Grünland besser in Wert setzen –
taugen die Instrumente der GAP?
Dr. Jürgen Metzner
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V., Ansbach
- 12.15 Was am Ende übrig bleibt: Wertgrünland in
Schleswig-Holstein und sein Erhalt
Dr. Silke Lütt
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR SH), Flintbek

Ausgebrummt: Insektensterben und Bestäuberproblematik

FV4 MODUL 2

- Moderation und Diskussionsleitung:
Dr. Andreas Krüß
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn 14.00 - 18.00
- Der IPBES-Bestäubungs-Bericht: Kernaussagen
und Erfahrungen in der Kommunikation
Prof. Dr. Josef Settele
*Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
(UFZ), Halle* 14.15
- Starke Rückgänge bei den Insekten und
mögliche Ursachen – Neueste Erkenntnisse
aus den Forschungsvorhaben des
Entomologischen Vereins Krefeld
Martin Sorg
*Entomologischer Verein Krefeld (EVKr),
Neukirchen-Vluy* 14.45
-  Kaffeepause
- Bald keine Schmetterlinge mehr –
besorgniserregende Rückgänge der Artenvielfalt in
unseren Kulturlandschaften:
indirekte Einwirkungen auf Schutzgebiete
Dr. Jan Christian Habel
Technische Universität München 15.45
- Pflanzenschutzmittel zulassen und trotzdem
Biodiversität schützen – geht das?
Dr. Mareike Güth
Umweltbundesamt (UBA), Dessau 16.15
- Bienenrettung – Was ist zu tun?
Corinna Hölzel
*Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND), Berlin* 16.45

FACHVERANSTALTUNG 5 GEBIETS- UND ARTENSCHUTZ



FV5 MODUL 1

Natura 2000 – aktuelle Herausforderungen

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Dr. Axel Ssymank
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- 10.15 Defizite bei der Umsetzung von Natura 2000
Bernd Koop
Landesnatschutzverband Schleswig-Holstein, Kiel, Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein und Hamburg, Plön
- 10.45 Low Hanging Fruits: Können wir kurzfristige Verbesserungen der Erhaltungszustände von Lebensraumtypen und Arten erreichen?
Axel Benemann
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Bonn
-  Kaffeepause
- 11.45 Länderübergreifende Verbesserung des Erhaltungszustands: Beispiel Integriertes LIFE-Projekt „Atlantische Sandlandschaften“
Dr. Sebastian Schmidt
Bezirksregierung Münster
- 12.15 Grundlagen für einen Aktionsplan Schutzgebiete – ein neuer Impuls zur Verbesserung des Schutzgebietsnetzes in Deutschland?
Werner Ackermann
Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH (PAN), München

Zukunft der (Nieder-)Moore in Deutschland

FV5 MODUL 2

- Moderation und Diskussionsleitung: **Silvia Bender**
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin 14.00 - 18.00
- Moorschutz im Klimawandel **Prof. Dr. Matthias Drösler**
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), Freising 14.15
- Bedarf von Flächenkulissen für die Wiedervernässung von (Nieder-)Mooren **Prof. Dr. Jutta Zeitz**
Humboldt-Universität, Berlin 14.45
- Kaffeepause 
- Die Niedermoore Deutschlands im Licht globaler Herausforderungen **Prof. Dr. Hans Joosten**
Universität Greifswald 15.45
- (Ökonomische) Rahmenbedingungen für einen effektiven Moorbodenschutz **Dr. Bernhard Osterburg**
Thünen-Institut, Braunschweig 16.15
- Moorschutz: Klimaschutz versus Artenschutz **Dr. Hermann Hötter**
Michael-Otto-Institut, Bergenhusen 16.45



FACHVERANSTALTUNG 6

NATURSCHUTZ UND AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

FV6 MODUL 1

Wertewandel und soziale Gerechtigkeit: Perspektivwechsel

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Dr. Lars Berger
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- 10.15 Wertewandel und soziale Gerechtigkeit –
Wo stehen wir?
Dr. Kora Kristof
Umweltbundesamt (UBA), Dessau
- 10.45 Naturpraktiken und -vorstellungen von sozial
benachteiligten Menschen – Erste Erfahrungen
aus einer Pilotstudie
Dr. Hans-Werner Frohn
Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter
Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek
Universität Gießen
-  Kaffeepause
- 11.45 Erfolgsfaktoren für die Kooperation von
Naturschutz- und Sozialakteuren
Susanne Rindt
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO), Berlin
- 12.15 Neue Perspektiven für Führungskräfte – Von der
Zukunft her wahrnehmen, leiten und gestalten
Dr. Hildegard Kurt
*und Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit
e.V., Berlin*

Bürgerschaftliches Engagement mit Zukunftsperspektive

FV6 MODUL 2

- Moderation und Diskussionsleitung: 14.00 - 18.00
Dr. Ulrike Hoffmann
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Motivationen und Hemmnisse für ein 14.15
Engagement von Bürgerinnen und Bürgern
Dr. Anke Blöbaum
Universität Magdeburg
- Evaluierung von ehrenamtlichem Engagement – 14.45
Erfahrungen aus Naturschutzprojekten
Martina Löw
*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
(BUND), Berlin*
-  Kaffeepause
- Ehrenamtliches Monitoring im Naturschutz – 15.45
Stand und Perspektiven
Dr. Wiebke Züghart
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Erfolgreiche Musterlösungen in der Praxis: 16.15
- Das Projekt:
„Ehrensache Natur – Freiwillige in Parks“
Anne Schierenberg
EUROPARC Deutschland e.V., Berlin
 - Bürgerwissenschaften:
Chancen und Herausforderungen
Ralf Schulte
Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
Prof. Dr. Ralph O. Schill
Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), Tübingen





FACHVERANSTALTUNG 7

PLANUNGSPRAXIS / STADTNATUR

FV7 MODUL 1

Planungspraxis in der Diskussion

10.00 - 13.00

Moderation und Diskussionsleitung:

Dr. Alfred Herberg

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15

– Werkstattgespräch –
Diskussion zum Thema
„Zukunft der Landschaftsplanung“

Impulsreferate von:

Prof. Dr. Stefan Heiland

Technische Universität Berlin

Kerstin Berg

*Bielfeldt + Berg Landschaftsplanung, Fachsprecherin
Landschaftsplanung des BDLA, Hamburg*

Dr. Dieter Günnewig

Bosch & Partner GmbH, Hannover

Diana Waldhoff

*Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel*

Maria Quittek

Untere Naturschutzbehörde Stadt Aschaffenburg

Kaffeepause



Planungspraxis – Bewertungsfragen

FV7 MODUL 2

Moderation und Diskussionsleitung:

Florian Mayer

*Bundesamt für Naturschutz (BfN),
Außenstelle Leipzig*

14.00 - 18.00

Strategische Umweltprüfungen im Rahmen des
Ausbaus von Höchstspannungsleitungen

Andrea Korr

*Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn*

14.15

Entsiegelung als Kompensationsmaßnahme

Wilhelm Breuer

*Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasser-
wirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN),
Hannover*

14.45

Kaffeepause



Praktische Maßnahmenumsetzung und
Evaluation im Zusammenhang Artenschutz,
Biotopschutz, Ausgleich

Anne Schöps

*Bundesverband der Flächenagenturen in
Deutschland e.V. (BFAD), Brandenburg*

15.45

Bedeutsame Landschaften in Deutschland –
Gutachterliche Empfehlungen
für eine Raumauswahl

Dr. Markus Schwarzer

Universität Kassel

16.15





FACHVERANSTALTUNG 8

ÖKONOMISCHE FRAGEN / RECHTSFRAGEN

FV8 MODUL 1

Finanzierung von Naturschutz – wie viel, von wem, wofür?

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Sarah Schomers
Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- 10.15 Schätzung privater und öffentlicher Ausgaben für den Naturschutz in Deutschland – Herausforderung EU-Biodiversity Tracking und CBD-Reporting
Angelika Wurzel
Deutscher Rat für Landespflege (DRL), Bonn
- 10.45 EU-Naturschutzfinanzierung in Deutschland
Ursula Stratmann
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Bonn
-  Kaffeepause
- 11.45 Finanzierung der EU-Naturschutzrichtlinien, Anforderungen an EU-Haushalt und Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020
Konstantin Kreiser
Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), Berlin
- 12.15 Perspektive: Naturschutzfonds
Dr. Berthold Pechan
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel

Ökonomische Aspekte in der politischen Naturschutzkommunikation

FV8 MODUL 2


- Moderation und Diskussionsleitung:
Beyhan Ekinci
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn 14.00 - 18.00
- Abbau naturschädlicher Subventionen – Chancen und Risiken
Dr. Burkhard Schweppe-Kraft
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn 14.15
- Abgaben auf Stickstoffüberschüsse und Pflanzenschutzmittel – Wirkung und Finanzierungspotenzial
Dr. Stefan Möckel
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig 14.45
- Kaffeepause 
- Deutschlandweite Erfassung und Bewertung von Ökosystemleistungen und Naturkapital
Dr. Ralf-Uwe Syrbe
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden
Rachel Pekker
Technische Universität Berlin 15.45
- Ökonomische Naturschutzargumente aus betrieblicher Sicht – Beobachtungen und Thesen
Dr. Katrin Reuter
Biodiversity in Good Company – Initiative e.V. / Koordinierungsstelle „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“, Berlin 16.15
- Soziale Ungleichheit und Wertschätzung der Natur – Implikationen für Politikberatung und -gestaltung auf nationaler und internationaler Ebene
Jasper Meya
Humboldt-Universität, Berlin 16.45



FACHVERANSTALTUNG 9 JUNGES FORUM

FV9 MODUL 1

Die Zukunft der Artenkenntnis

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Maria Boness
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee
- 10.15 Erosion der Artenkenntnis:
Aktuelle Entwicklungen seit dem letzten DNT
Philipp Meinecke
*Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH,
Molfsee*
- 10.45 **Förderung von Artenkenntnis – Erfahrungen aus
der Praxis/Netzwerke für die Artenkenntnis:**
- Neue ArtenkennerInnen braucht das Land: Erfolgreiche Feldbotanik-Kurse und Zertifizierung in der Schweiz
Patrick Kuss
Universität Zürich
 - Insektencamps – Magnet für junge Entomologen in Österreich
Dr. Herbert Wagner
Österreichische Entomologische Gesellschaft, Wien
-  Kaffeepause
- 12.15 Naturschutz digital: Ersetzen DNA-Barcoding, Horchboxen und Apps in Zukunft die Personen, die Arten kennen?
Jürgen Trautner
*Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung,
Filderstadt*

Junge Menschen im Naturschutz

FV9 MODUL 2

- Moderation und Diskussionsleitung: 14.00 - 18.00
Maria Boness
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee
- Junge Sicht auf den Naturschutz: 14.15
Wie erhalten wir morgen Biodiversität?
Ruth Heeren
BUNDjugend Bayern, München
- Die Zukunft ist vorhersagbar – Neue Prioritäten 14.35
und Allianzen im Naturschutz
Dr. Gregor Hagedorn
Museum für Naturkunde, Berlin
- Früher war alles besser? 15.00
Die Wahrnehmung von und der Umgang mit
Normalität und Shifting Baselines
Matthias Wanner
*Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie, Wuppertal*
- Kaffeepause 
- Neue Generation, neues Glück? 15.50
Naturbewusstsein in Deutschland
bei unter 30-Jährigen
Andreas Wilhelm Mues
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Von bunten Menschen und schrulligen Tomaten – 16.15
Mit dem DivBike
den Austausch über Artenvielfalt fördern
Guido Beneke
Deutsche Schreberjugend, Berlin
Svenja Nette
Prinzessinnengärten, Berlin
- Wie können wir das Engagement junger 16.40
Menschen im Naturschutz fördern?
– Themen-Cafe –
In moderierten Kleingruppen werden wir Fragen
rund um die Chancen und Herausforderungen
zum Naturschutznachwuchs nachgehen.



ÜBERSICHT

19.00 – **Insektensterben und evidenz-basierter Naturschutz**
Gemeinsamer Arbeitskreis BBN-BfN-GfÖ

19.00 – **40 Jahre Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein –
40 Jahre Aufbau der Grünen Infrastruktur:
Was hat das Engagement gebracht?**
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein



19.30 – **Gewässerretter – eine Erfolgsgeschichte von
Wassersport und Naturschutz**

Naturschutzbund Deutschland (NABU), Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), Deutscher Kanu-Verband (DKV) und Deutscher Segler-Verband (DSV)

19.00 – **E-Partizipation in der Verbändebeteiligung – Online-
gestützte Koordination bei der Zusammenarbeit von Umwelt-
und Naturschutzverbänden**

Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU), Berlin

19.00 – **Geocaching und mehr – Kommunikation und
Perspektiven in der Raumnutzung**

Deutscher Wanderverband (DWV), Projekt „Natursport.Umwelt.
Bewusst“

19.00 – **Naturschutz – quo vadis?**

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes
Baden-Württemberg (UM)

19.00 – **Werkzeuge zum Umgang mit rechten Parolen im
Natur- und Umweltschutz**

Jugendverbände im Deutschen Naturschutzring (DNR) e.V.

OFFENES FORUM

19.00

Insektensterben und evidenz-basierter Naturschutz

Während das Wort "Insektensterben" in aller Munde ist und nicht grundsätzlich bezweifelt wird, gehen die Meinungen über die Ursachen des Insektensterbens und über die Möglichkeiten, durch konkretes Tun die Abundanz und Diversität der Insekten zu beeinflussen, weit auseinander. In einer solchen Situation können wissenschaftliche Untersuchungen helfen, eine zielgerichtete Debatte zu führen. Allerdings darf die Wissenschaft auch nicht dazu benutzt werden, Entscheidungen zu verzögern, die heute bereits getroffen werden könnten, mit dem Hinweis auf notwendige weitere Forschung. Was wissen wir also bereits sicher genug, um handeln zu können und was muss noch erforscht werden? In dem offenen Forum soll in den Impulsreferaten der aktuelle Stand des Wissens zu den Ursachen des Insektensterbens und den Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation kurz dargestellt werden. Darüber hinaus sollen die mögliche Rolle der Wissenschaft für die Aufklärung des Insektensterbens und die Konsequenzen für den Vollzug diskutiert werden.

Impulsreferate:

Insektensterben: Was wissen wir und was nicht?

Prof. Dr. Alexandra Klein

Universität Freiburg

Was hilft gegen das Insektensterben?

Dr. Sebastian Seibold

Technische Universität München

Moderatoren:

Prof. Dr. Wolfgang W. Weisser

Technische Universität München

PD Dr. Andreas Krüß

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Veranstalter:

Gemeinsamer Arbeitskreis BBN-BfN-GfÖ





OFFENES FORUM

19.00

40 Jahre Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein –
40 Jahre Aufbau der Grünen Infrastruktur:
Was hat das Engagement gebracht?

Offener Abend mit kulinarischem Begleitprogramm

Ort: Ökologie-Zentrum der Universität Kiel, Olshausenstraße 75

Das Artensterben schreitet rasant voran. Ist der Aufbau einer Grünen Infrastruktur das heilende Gegenmittel? Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ist seit 40 Jahren in Deutschland die Vorreiterin beim Aufbau der Grünen Infrastruktur. Aber wie viel Fläche brauchen wir, um das Überleben der heimischen Arten zu sichern und wie müssen diese Flächen aussehen?

In den 40 Jahren ist es der Stiftung Naturschutz gelungen, in Schleswig-Holstein 300 Schutzgebiete mit einer Fläche von über 35.000 Hektar zusammenzukaufen. Damit hat sie einen großen Teil der Biotopverbundplanung des Landes realisiert. Aber ist es auch gelungen, einen Kontrapunkt gegen den Verlust von Arten zu setzen? Ausgehend von den Erfahrungen aus 40 Jahren Aufbauarbeit sollen Impulsreferate aus der Wissenschaft und aus der Politik die Bedeutung einer grünen Infrastruktur für Natur und Menschen beleuchten.

Im Anschluss lädt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums zu kulinarischen Genüssen aus dem Stiftungsland ein.



BEGRÜSSUNG UND IMPULSREFERATE

Sandra Redmann

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Dr. Walter Hemmerling

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Tim Diekötter

Universität Kiel

Prof. Dr. Beate Jessel

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

... und Überraschungsgast

Veranstalter:

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein



OFFENES FORUM

19.30

GewässerretterInnen – eine Erfolgsgeschichte von Wassersport und Naturschutz

Seit zwei Jahren sind sie die Gewässerretter: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), Deutscher Kanu-Verband (DKV) und Deutscher Segler-Verband (DSV). Die Idee ist einfach: Naturschutz und Wassersport engagieren sich gemeinsam gegen die zunehmende Vermüllung von Meeren, Flüssen und Seen.

Mit dem Relaunch der Webseite www.gewaesserretter.de im Jahr 2016 bieten die Partnerverbände eine moderne Plattform für Naturliebhaber und Wassersportler. Per App können Müllfunde dokumentiert und gemeldet, Reinigungsaktionen geplant und bilanziert werden und es gibt Informationen sowie praktische Tipps rund um die Themen Müll in Gewässern, Müllvermeidung und Ressourcenschonung.

Die Bilanz kann sich sehen lassen. 2017 sammelten die ehrenamtlichen GewässerretterInnen bei 48 Gemeinschaftsaktionen mehr als 10.000 Kilogramm Müll. Einige Aktionen mit Beteiligung von Tauchern, Kanuten und Seglern fanden dabei auch auf und unter Wasser statt.

Neben den eigentlichen Reinigungsaktionen verfolgt das Projekt auch einen Citizen Science-Ansatz: Wertvolle Daten zur Müllbelastung heimischer Gewässer werden zusammengetragen. Dabei greift die Gewässerretter-App auf ein einfaches Monitoringprotokoll zurück, womit Müllmengen und Müllkategorien bestimmt werden können. Gemeinsam mit der Positionsbestimmung per GPS entsteht so eine interaktive Karte der Müllverteilung, aber auch des ehrenamtlichen Engagements zum Gewässerschutz in Deutschland.

NABU, VDST, DKV und DSV möchten die bisherigen Erfahrungen der Gewässerretter mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Deutschen Naturschutztages teilen und zum Mitmachen einladen.

Besuchen Sie uns und diskutieren Sie mit:

- Wie funktioniert Citizen Science im Gewässerschutz?
- Welche Rolle spielen freiwillige Sammelaktionen im Kampf gegen die zunehmende Vermüllung unserer Gewässer?
- Welchen Beitrag können Naturschutz und Wassersport gemeinsam für Müllvermeidung, Ressourcenschonung und ein umweltverträgliches Naturerlebnis leisten?

Mit:

Dr. Kim Cornelius Detloff

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)



Prof. Dr. Ralph Schill

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.



Ulrich Clausing

Deutscher Kanu-Verband e.V.



N.N.

Deutscher Segler-Verband e.V.



OFFENES FORUM

19.00

E-Partizipation in der Verbändebeteiligung – Online-gestützte Koordination bei der Zusammenarbeit von Umwelt- und Naturschutzverbänden: Einblick in drei Plattformen (Niedersachsen, Berlin und Brandenburg)

Die Zusammenarbeit der Verbände kann durch die Digitalisierung von Arbeitsabläufen erleichtert und standardisiert werden. Zwischen 2013 und 2017 entwickelte das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) zusammen mit der Bürgerbeteiligungsagentur Zebra-log elektronische Plattformen in den Bundesländern Niedersachsen, Berlin und Brandenburg zur Vereinfachung der Kooperation zwischen Umweltverbänden. Ein weiteres Ziel der Plattformen ist die erleichterte Einbeziehung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in die Beteiligungsarbeit der Verbände. Die Verbändebeteiligungsplattformen sind inzwischen in die Praxis in den jeweiligen Bundesländern überführt. Auf den Plattformen informieren beispielsweise das Landesbüro in Brandenburg und die BLN in Berlin über aktuelle Verfahren mit Öffentlichkeits- und Verbandsbeteiligung und stellen Vertreterinnen und Vertretern anderer Umweltverbände und auch Bürgerinnen und Bürgern die notwendigen Unterlagen zur Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte und insbesondere zur Mitwirkung an den natur-schutzfachlichen Stellungnahmen der Verbände bereit (siehe auch: www.umwelt-beteiligung.de).

In der Veranstaltung werden die grundsätzlichen Vorteile der Beteiligung über E-Partizipation erläutert und danach die drei Plattformen in ihrer Funktionsweise online ausführlich vorgestellt. Das Mitbringen von Laptops ist daher von Vorteil.

Referenten:

Karl Stracke und **Fabian Stolpe**

Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU), Berlin



Veranstalter:

www.umwelt-beteiligung.de

<https://umwelt-beteiligung-berlin.de/>

<https://umwelt-beteiligung-brandenburg.de/>

www.umwelt-beteiligung-niedersachsen.de

OFFENES FORUM

19.00

Geocaching und mehr – Kommunikation und Perspektiven in der Raumnutzung



Das individuelle Erleben von Natur spielt in der heutigen Zeit eine immer größere Rolle. Moderne Technik, wie zum Beispiel GPS-Geräte und Smartphones, macht es immer einfacher, außergewöhnliche Orte in der Natur zu entdecken und diese auf neue oder

ungewöhnliche Art zu nutzen.

Oft ist Menschen gar nicht wirklich bewusst, dass sie sich dabei auf fremdem Grund und Boden bewegen und sich hieraus Rechte und Pflichten ableiten sowie Reibungspunkte entstehen können. Dieses fehlende Verständnis, sowie die ständige Weiter- und Neuentwicklung von Natursportarten, stellt deshalb die Bemühungen, die Umwelt und Natur zu schützen und zu erhalten, vor neue Herausforderungen.

Das Ziel des Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ ist es, die unterschiedlichen Interessen von Natursporttreibenden, Grund- und Waldbesitzenden, Tourismus, Jagd und Forst, Gebietsverwaltungen und dem Natur- und Umweltschutz zu vereinen. Am Beispiel des Geocachings soll gezeigt werden, wie es möglich sein kann, die Ausübenden neuer Natursporttrends für die Bedürfnisse anderer Naturnutzender zu sensibilisieren, und umgekehrt.

Dabei besteht die besondere Herausforderung darin, dass die Beteiligten bei diesen neuen Trends nicht in klassischen Vereinsstrukturen organisiert sind, sondern ihre Sportart selbst-organisiert und/oder online vernetzt ausüben. Deswegen liegt das Hauptaugenmerk des Projektes darauf, Kommunikationsformen zu entwickeln und zu erproben, mit denen solche Zielgruppen erreicht und in einen Dialog eingebunden werden können.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Referent: **Jan Fillisch**

Projektreferent „Natursport.Umwelt.Bewusst“, Deutscher Wanderverband (DWW)

Veranstalter:

Deutscher Wanderverband (DWW)

Projekt „Natursport.Umwelt.Bewusst“

OFFENES FORUM

19.00

Naturschutz – quo vadis?

Die biologische Vielfalt schwindet ... Das wissen diejenigen, die sich mit der Natur beschäftigen, eigentlich schon lange. Die Schlagzeilen aus dem vergangenen Jahr haben erneut aufgeschreckt: Die Insektenbiomasse in Kulturlandschaften ist um 80% im Vergleich zu Werten in den 1970er Jahren eingebrochen. Der Schutz der biologischen Vielfalt ist also dringender denn je. Die gesellschaftliche Akzeptanz des Naturschutzes hat sich deutlich verbessert und große Teile der Gesellschaft stehen dem Naturschutz grundsätzlich positiv gegenüber.

Eigentlich sind die Voraussetzungen für einen notwendigen Aufbruch und eine deutliche Stärkung des Naturschutzes gut. Aber, wenn es konkret wird und Entscheidungen anstehen, ist der Naturschutz dann doch wieder in der Verteidigungsposition und muss sich ständig neu erklären und rechtfertigen. Und wir arbeiten uns an Zauneidechse, Feldhecke, Wolf und Co. ab, Ort für Ort, Projekt für Projekt. Aufgrund fehlender verbindlicher Standards werden Projekt für Projekt die Erfassungs- und Bewertungsmethoden neu entwickelt. Der Naturschutz ist ein Gemischtwarenladen, Naturschützerinnen und Naturschützer pflegen ihre Lieblingskinder, in Verwaltung, in den Verbänden, in den Wissenschaften ... Manche leben gut vom Schwinden der Natur, weil die Auftragslage bei Gutachtern stimmt, Spenden und Mitgliedsbeiträge fließen.

Fragen über Fragen: *Schützen wir mit den richtigen Mitteln und Instrumenten die biologische Vielfalt? Schützen wir überhaupt die „richtige Natur“, die „richtigen“ Arten und die „richtigen“ Lebensräume? Setzen wir die richtigen Anreize für ein naturförderndes Verhalten? Müssten wir uns nicht stärker im Naturschutz konzentrieren und fokussieren? Was sollten wir im Naturschutz verstärkt unternehmen und wo sollten wir Handeln eventuell auch reduzieren, „Leitbilder“, die sich eventuell überholt haben, auch aufgeben? Brauchen wir Standards im Naturschutz, wie eine „TA Artenschutz“? Brauchen wir mehr dynamische oder mehr statische Naturschutzkonzepte? Wie können wir Verbündete gewinnen?* Wir finden: Wir brauchen eine fachliche Debatte für einen modernen und erfolgreichen Naturschutz.

Vorträge:

Naturschutz ja, aber welche Natur soll mit welchen Instrumenten geschützt werden?

Dr. Andre Baumann

Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg (UM)

Naturschutz und Nachhaltige Entwicklung – sektorale Fokussierung oder alles zugleich?

Prof. Dr. Thomas Potthast

Universität Tübingen

Naturschutz in der Kulturlandschaft – auf dem Acker aufgeben und im Grünland die falschen Strategien ausgegrenzt

Prof. Dr. Rainer Luick

Hochschule Rottenburg

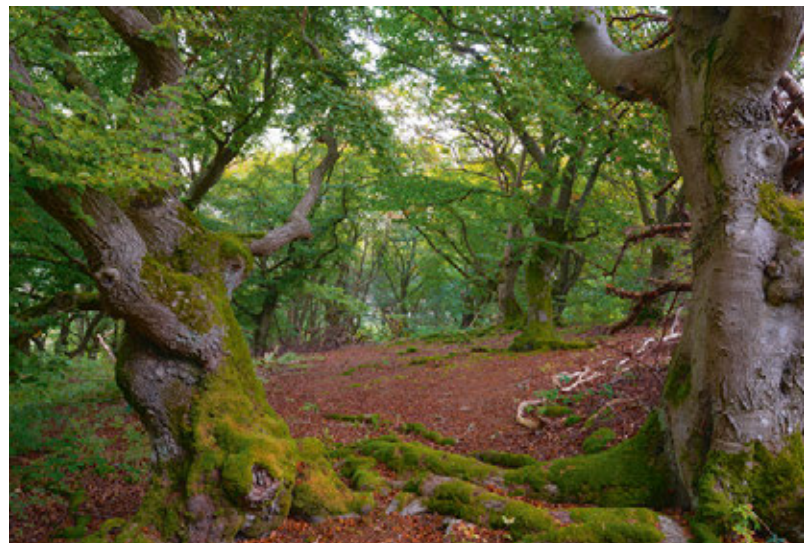
Veranstalter:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg (UM)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



OFFENES FORUM

19.00

Werkzeuge zum Umgang mit rechten Parolen im Natur- und Umweltschutz

Rechte Gruppierungen und Einzelpersonen engagieren sich im Natur- und Umweltschutz. Sie wehren sich gegen Gentechnik und Atomenergie. Sie plädieren für eine ökologische Landwirtschaft und für eine artgerechte Tierhaltung. Sie sind für die heimische Biene und gegen eingeschleppte Neophyten. Völkische, nationalistische bis hin zu rechtsextremen Ideologien, die Themen wie Heimat und Naturschutz als Köder für ihre Ideen nutzen, gehören leider nicht der Vergangenheit an, sondern stellen nach wie vor ein nicht zu unterschätzendes Problem dar. Sowohl im direkten Gespräch, aber vor allem auch im Internet via Social Media häufen sich wieder Situationen, in denen NaturschützerInnen mit rechten Öko-Sprüchen konfrontiert werden. Dem muss mit klarer Position etwas entgegengesetzt werden. Doch wie können wir das schaffen, ohne in argumentative Engpässe zu geraten?

Insbesondere junge Aktive im Naturschutz – egal ob verbandlich organisiert oder nicht – erhalten in diesem Forum Werkzeuge, um diesen Strömungen klare Kante bieten zu können. Gemeinsam mit der Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) stellen VertreterInnen von Jugendverbänden anhand von Praxisbeispielen Argumentationshilfen und Methoden vor, um auf rechte Unterwanderungsstrategien in verschiedenen Situationen reagieren zu können.

Veranstalter:



DNR
DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING

Jugendverbände im Deutschen
Naturschutzring e.V.

Freitag 28.09.2018

- 09.00-9.45 PLENUM**
Volle Fahrt voraus: Biodiversität nach 2020
Dr. Elsa Nickel
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Bonn
- 10.00-17.00 PARALLELE FACHVERANSTALTUNGEN 1-9**
MODUL 3: 10.00-13.00 MODUL 4: 14.00-17.00
- 17.00-18.00 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG**
Moderation und Schlusswort:
Dr. Alfred Herberg
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

... unsere Überraschungsgäste erwarten Sie!



FACHVERANSTALTUNG 1

AUFGABEN DES NATURSCHUTZES IM MEER UND AN DEN KÜSTEN

FV1 MODUL 3

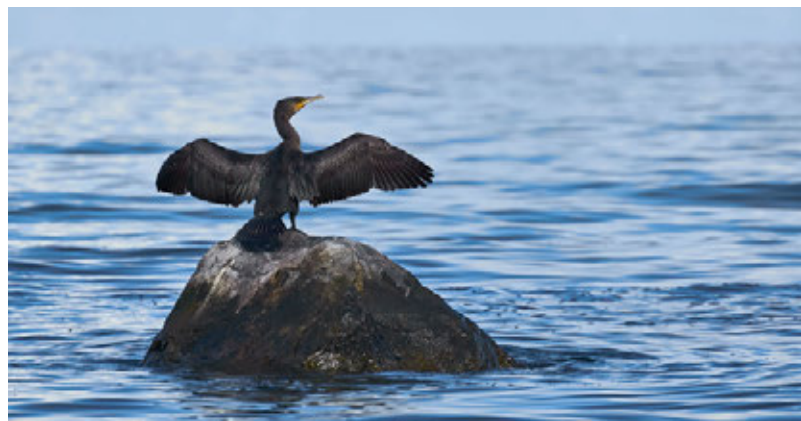
Vögel / Meeressäuger – Probleme und Lösungsansätze

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Dr. Dietmar Fahnert
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel
- 10.15 **Der Kormoran: populationsökologische Erkenntnisse und naturschutzpolitische Schlussfolgerungen**
Christof Herrmann
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow
- 10.45 **Gänse und Landwirtschaft – Ansätze zum Management wachsender Gänsebestände in den Küstenregionen Schleswig-Holsteins**
Dr. Jan Kieckbusch
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR SH), Staatliche Vogelschutzwarte, Flintbek
Dr. Bettina Holsten
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel
-  Kaffeepause
- 11.45 **Meeresenten in der Ostsee**
Dr. Nele Markones
FTZ Westküste, Büsum
- 12.15 **Meeressäuger unter Stress – Wie können Wale und Robben vor Umweltgefahren geschützt werden?**
Dr. Michael Dähne
Stiftung Deutsches Meeresmuseum, Stralsund

Naturschutzprojekte und Maßnahmen

FV1 MODUL 4

- Moderation und Diskussionsleitung: **Rolf de Vries**
Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e. V., Ahrensburg 14.00 - 17.00
- Erfolgreiche Naturschutzprojekte an der Ostseeküste
Hauke Drews
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee 14.15
- Naturschutzköge der Westküste – insbesondere ihre Bedeutung für Küsten- und Wiesenvögel
Dr. Walther Petersen-Andresen
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR SH), Flintbek 14.45
-  Kaffeepause
- Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer – ein Gewinn für Natur und Mensch**
Dr. Martin Stock
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), Nationalparkverwaltung, Tönning 15.45
- Wiederansiedlung der heimischen Europäischen Auster in der Nordsee**
Dr. Bernadette Pogoda
Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven 16.15





FACHVERANSTALTUNG 2

MEERE UND NUTZUNG

FV2 MODUL 3

Tourismus: Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Beate Job-Hoben
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- 10.15 Welchen Einfluss hat die touristische Nutzung auf Schutzgebiete?
Prof. Dr. Anja Wollesen
Fachhochschule Westküste, Heide
- 10.40 Nationalpark Wattenmeer, Weltnaturerbe und Tourismusdestination – wie passt das zusammen?
Dr. Christiane Gätje
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), Nationalparkverwaltung, Tönning
-  Kaffeepause
- 11.30 Kooperation Naturschutz und Tourismus aus Sicht einer Touristikerin
Constanze Höfinghoff
Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording
- 11.55 Erfolgreiche Partnerinitiativen in den Nationalen Naturlandschaften und im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Anja Szczesinski
WWF-Wattenmeerbüro, Husum
Matthias Kundy
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), Nationalparkverwaltung, Tönning

- Naturschutzkommunikation – 12.20
Wie und womit erreiche ich den Gast?
Marén Bökamp
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), Nationalparkverwaltung, Tönning

Größer, höher, weiter ... technische Großprojekte an Küste und Meer

FV2 MODUL 4

- Moderation und Diskussionsleitung: 14.00 - 17.00
Thorsten Elscher
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel
- Größer, tiefer, weiter – Großprojekte im Meer 14.15
Dr. Bettina Taylor
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Bremen
- Warum ist das Beteiligungsverfahren zur Stromanbindung in Schleswig- Holstein ein Erfolgsmodell? 14.45
- Statements:
Rotraud Hänlein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel
- Dr. Bernd Brühöfner**
TenneT GmbH, Bayreuth
- Nadine Bethge**
Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH), Büro Berlin
- Dr. Hans-Ulrich Rösner**
WWF-Wattenmeerbüro, Husum
- Christoph Herden**
Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH (GfN), Molfsee



FACHVERANSTALTUNG 3 INTERNATIONALER KÜSTEN-, MEERES- UND KLIMASCHUTZ

FV3 MODUL 1

Meeres- und Klimaschutz

10.00 - 13.00

Moderation und Diskussionsleitung:

Kirsten Wegner

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel

10.15

Klimaschutz und Meeresschutz

Prof. Dr. Martin Visbeck

Universität Kiel

10.45

Wattenmeerstrategie 2100 – Können wir uns dem
Klimawandel anpassen?

Dr. Jacobus Hofstede

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Kiel



Kaffeepause

11.45

Frühschoppen: Was muss Deutschland tun,
um die Klimaziele zu erreichen?

Daniel Mittler

Greenpeace International, Berlin

Michael Schäfer

WWF Deutschland, Berlin

Dorothee Herr

International Union for Conservation of Nature
(IUCN), Berlin

Simon Karrer

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
nukleare Sicherheit (BMU), Bonn

Schutz der Meeresumwelt international

FV3 MODUL 2

Moderation und Diskussionsleitung:

Jochen Lamp

WWF Ostseebüro, Stralsund

14.00 - 17.00

Ohne Regeln geht es nicht: Schutz der
Meeresbiodiversität durch OSPAR und HELCOM

Juliane Wendt

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie, Güstrow

14.15

14.45

Plastikmüll, Geisternetze

Dr. Kim Detloff

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

Kaffeepause



Munitionsaltslasten

Jens Sternheim

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung
(MELUND), Kiel

15.45

Wer räumt auf? Materialien und Verfahren zur Ent-
fernung von Mikroplastik aus dem Wasserkreislauf

Daniel Venghaus

Technische Universität Berlin

16.15



FACHVERANSTALTUNG 5 GEBIETS- UND ARTENSCHUTZ

FV5 MODUL 3

Artenmanagement in der Kontro- verse – Chancen und Zielkonflikte

10.00 - 13.00

Moderation und Diskussionsleitung:

Bernd Dankert

*Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft, Dresden*

10.15

Wolfsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Berbig

*Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt,
Wolfskompetenzzentrum, Iden*

10.45

Gestalter Biber und Naturschutzplanung:
Synergien und Zielkonflikte

Gerhard Schwab

Bund Naturschutz Bayern e.V. (BN), München



Kaffeepause

11.45

Wiederansiedlung ausgerotteter Arten
am Beispiel Wisent

Kaja Heising

Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg

12.15

Wiederansiedlung von Luchsen im
Pfälzer Wald – Zusammenarbeit der Akteure

Jochen Krebühl

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz

Artenmanagement und invasive Arten

FV5 MODUL 4

Moderation und Diskussionsleitung:

Dr. Uwe Riecken

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

14.00 - 17.00

Invasive Arten in Deutschland: Umsetzung der
EU-Verordnung Nr.1143/2014

Dr. Stefan Nehring

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

14.15

Management invasiver Neophyten
in Schutzgebieten

Katrin Schneider

*Korina – Koordinationsstelle Invasive Neophyten in
Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V., Halle*

14.45

Kaffeepause



Prädatorenmanagement im Artenhilfsprojekt
für die Lachseeschwalbe in Dithmarschen

Dr. Markus Risch

*Gesellschaft für Freilandökologie und
Naturschutzplanung mbH (GfN), Molfsee*

15.45

Gezielte Steuerung der Raumnutzung:
Rothirsche und FFH-Offenlandmanagement

Marcus Meißner

*Institut für Wildbiologie Göttingen und
Dresden e. V., Göttingen*

16.15

Friederike Riesch

Universität Göttingen



FACHVERANSTALTUNG 6

NATURSCHUTZ UND AKTUELLE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

FV 6 MODUL 3

Kommunikation und Bildung in der Migrationsgesellschaft

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Asmaa El Maaroufi
Universität Münster
- 10.15 Im Doppelpack: Kultur und Naturschutz
mitten in der Gesellschaft
Olaf Zimmermann
Deutscher Kulturrat, Berlin
- 10.45 Vielfältige Erfahrungen:
Sport in der Migrationsgesellschaft
Heike Kübler
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Frankfurt
-  Kaffeepause
- 11.45 Herausforderung: Interkulturelle
Kommunikations- und Bildungsarbeit
in der Naturschutzpraxis
Eda Sayan
Verband Deutscher Naturparke (VDN), Bonn
- 12.15 Biologische Vielfalt und Schöpfung –
„Religionen und Naturschutz-Teams“
in der Bildungsarbeit
Julia Wolter
Abrahamisches Forum, Darmstadt

"Gene Drives" Herausforderungen neuer gentechnologischer Verfahren für den Naturschutz

FV 6 MODUL 4

- Moderation und Diskussionsleitung: 14.00 - 17.00
Dr. Margret Engelhard
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Gene Drives – gentechnisch veränderte 14.15
Wildarten in der Natur
Dr. Samson Simon
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Zum aktuellen Stand der rechtlichen Regelungen 14.45
im Umgang mit "Neuen Techniken"
Prof. Dr. Dr. Tade M. Spranger
Universität Bonn
- Kaffeepause 
- Was sollen wir können? 15.45
Ethische Aspekte der Verhältnisbestimmung von
Naturschutz und „Genome Editing“
Prof. Dr. Thomas Potthast
Universität Tübingen
- Auch „Neue Techniken“ sind Gentechnik: 16.15
Die Position der Naturschutzverbände
Heike Moldenhauer
*Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.
(BUND), Berlin*





FACHVERANSTALTUNG 7
PLANUNGSPRAXIS / STADTNATUR

FV7 MODUL 3

Stadtnatur – Planung und Finanzierung

10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Helmut Kern
Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e.V. (GALK), Karlsruhe

10.15 Herausforderungen bei der Umsetzung der "Doppelten Innenentwicklung"
Prof. Dr. Markus Reinke
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), Freising

10.45 Die Bedeutung der Städtebauförderung für die städtische Grünplanung
Thomas Arndt
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Außenstelle Leipzig



Kaffeepause

11.45 Kommunale Handlungsspielräume zum Erhalt der biologischen Vielfalt
Robert Spreter
Kommunen für Biologische Vielfalt e. V., Radolfzell

12.15 Treffpunkt Vielfalt: Naturnah gestaltete Grünflächen in der Stadt
Dr. Corinna Hölzer
Stiftung für Mensch und Umwelt, Berlin

Stadtnatur – Differenzierte Pflege und Nutzung, Bürgerbeteiligung, interkulturelles Miteinander

FV7 MODUL 4

Moderation und Diskussionsleitung: **Angelika Wurzel** 14.00 - 17.00
Deutscher Rat für Landespflege (DRL), Bonn

Ökologisches Grünflächenmanagement 14.15
Heike Appel
Umweltamt der Stadt Frankfurt

Multifunktionalität von Grünflächen – das Grünflächensystem Leipzigs als Beispiel 14.45
Torsten Wilke
Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig

Kaffeepause 

Artenschutz in Großstädten – die Biodiversitätsstrategie Hannovers und ihre Umsetzung 15.45
Ulrich Schmersow
Bereich Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz der Landeshauptstadt Hannover

Gemeinschaftliches Gärtnern in Köln: Die Entstehung der Gemeinschaftsgärten, deren Aktivitäten, Zusammenarbeit und Herausforderungen 16.15
Volker Ermer
Gartenwerkstadt Ehrenfeld e.V., Köln



FACHVERANSTALTUNG 8

ÖKONOMISCHE FRAGEN / RECHTSFRAGEN


FV8 MODUL 3

Herausforderungen der Naturschutzrechtspraxis

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Prof. Klaus Werk
*Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN),
Heidenrod*
- 10.15 Naturschutzrechtliche Verbandsklage und sonstige
Umweltrechtsbehelfe: Aktuelle Entwicklungen
Prof. Dr. Bernhard W. Wegener
Universität Erlangen
- 10.45 Unionsrechtlicher Bestandsschutz für
genehmigte Vorhaben?
RA Dr. Frank Fellenberg
Berlin
-  Kaffeepause
- 11.45 Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden
Dr. Oliver Hendrichke
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- 12.15 Gefährdung von Arten durch Licht und Glas
Prof. Dr. Sabine Schlacke
Universität Münster

Recht innovativ: Neue Regelungs- und Lösungsansätze im Naturschutz

FV8 MODUL 4

- Moderation und Diskussionsleitung: **Dr. Henrik Flatter** 14.00 - 17.00
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Natur auf Zeit – Rückholoptionen im 14.15
Arten- und Gebietsschutz
Thomas Muchow
Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Bonn
- Gebietsschutz neu gedacht: 14.45
Zielsystem der Schutzkategorien
Prof. Dr. Dr. Andreas Mengel
Universität Kassel
- Kaffeepause 
- Rechtlicher Umgang mit „Problemarten“, 15.45
insbesondere Wolfsmanagement
Helen Unkelbach
*Bundesamt für Naturschutz
(BfN), Bonn*
- Nach der Novelle ist vor der Novelle: 16.15
Was kann der Bund von den Ländern lernen?
RA`in Franziska Heß
Leipzig



FACHVERANSTALTUNG 9

JUNGES FORUM




FV9 MODUL 3

Jugendliche mit Naturschutz erreichen

- 10.00 - 13.00 Moderation und Diskussionsleitung:
Maria Boness
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee
- 10.15 Warum handeln junge Menschen nachhaltig?
Wirkung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf Jugendliche
Dr. Siegmund Otto
Universität Magdeburg
- 10.45 Vorstellung von Natur – ein Perspektivwechsel durch Fotos
Dr. Julia Brennecke
Universität Gießen
-  Kaffeepause
- 11.45 „Raus aus dem Klassenzimmer“ – Chancen und Herausforderungen von regelmäßigem Unterricht außerhalb von Schulräumen
Dr. Jakob von Au
Englisches Institut Heidelberg und Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 12.15 Chancen und Hürden für verbandliche Angebote an Schulen – Praxiserfahrung aus dem Projekt „Klasse Klima“
Antonia Müller
BUNDjugend Bundesverband, Berlin, angefragt

Naturschutz grenzenlos

FV9 MODUL 4

- Moderation und Diskussionsleitung: 14.00 - 17.00
Maria Boness
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Molfsee
- Internationales Jugendengagement für biologische Vielfalt:
Bringt das der Biodiversität irgendetwas?
Christian Schwarzer 14.15
Global Youth Biodiversity Network (GYBN), Berlin
- Nur verknüpft oder auch verbunden? Erfahrungen aus einem europäischen Jugendumweltnetzwerk 14.45
Anja Wilken
Stefan Rudel
Youth and Environment Europe, Prag
- Kaffeepause 
- Witzfiguren oder erfolgreiche Zukunfts-Lobbyisten? Jugendliche auf internationalem Naturschutzparkett 15.45
Zarah Thiel
UN-Dekade-Jugendbotschafterin, Königswinter





CineMare – Internationales Meeresfilmfestival Kiel und Darßer NaturfilmFestival präsentieren drei Filmvorführungen

Deutscher MeeresfilmPreis meets Deutscher NaturfilmPreis

Tauchen Sie gemeinsam mit uns ein in die blaue Welt unserer Meere und Ozeane. Erleben Sie exklusiv die Höhepunkte des deutschen Meeresfilmes, eigens für den Deutschen Naturschutztag neu zusammengestellt aus den Programmen des Internationalen Meeresfilmfestivals CineMare Kiel des Darßer NaturFilmFestivals. Das Filmprogramm entführt in packende Unterwasserwelten von der Kieler Förde über Helgoland und Norwegen bis nach Neuseeland und auf die Malediven.

Präsentiert werden filmische Höhepunkte aus Filmen wie dem Gewinner des Deutschen MeeresfilmPreises, der NDR Nordstory "Bei Auftrag Abenteuer - Mit Forschungstauchern ins Ungewisse" (CineMare 2017), "Land unter auf Hallig Hooge" (CineMare MeeresnaturfilmPreis 2016), "Wilde Ostsee - Von Dänemark bis Lettland" (offizieller Wettbewerb Darßer NaturfilmFestival 2017), "Auf Leben und Tod: Das Meer" (MeeresBürger-Spezial 2017), "Wildes Neuseeland - Im Reich der Extreme" (Jury-Preis für herausragende Leistungen Darß 2017), "Supermann mit Flossen, der Rotfeuerfisch" (CineMare Publikumspreis 2017).

Das **CineMare Internationale Meeresfilmfestival Kiel** bringt die Ozeane an Land und auf die Kinoleinwände und macht so das Blaue im Grünen erfahrbar. Ziel des Festivals ist, die Menschen für Meere zu begeistern und ihre Verbundenheit zum Wasser zu fördern. Denn nur wem der Wert unseres überwiegend blauen Planeten bewusst ist, wird sich auch zu dessen Schutz einsetzen.

Beim **Darßer NaturfilmFestival** kommen Naturverbundene, Regisseure und Doku-Freaks zusammen. Einmal im Jahr können Sie die Schönheit der Natur auch auf der Leinwand bewundern. Eine Auswahl der bewegendsten und ästhetischsten Bilder unserer Erde bewerben sich hier um den Deutschen NaturfilmPreis.

Der direkte Draht zum Publikum wird von der Branche sehr geschätzt. Nicht selten öffnet der rege Austausch neue Perspektiven – auf beiden Seiten.

Der deutschlandweit größte Naturschutzkongress ist in diesem Jahr unter dem Motto "Klarer Kurs – Naturschutz" zu Gast im Bundesland zwischen den zwei Meeren. Auch das von CineMare kuratierte Filmprogramm steht dabei ganz im Zeichen von Meeres- und Küstenschutz.

Termine der Filmvorführungen >>



TERMINE Filmvorführungen

24.09. | Montag 10.00-12.00 | Hörsaal Audimax
DEUTSCHER MEERESFILMPREIS MEETS
DEUTSCHER NATURFILMPREIS

CineMare-Schulvorstellung mit medienpädagogischer Einführung
 gemeinsam präsentiert von CineMare Internationales Meeresfilm-
 festival Kiel und Darßer Naturfilmfestival

Anmeldung für Schulklassen an anmeldung@bnur.landsh.de
 Betreff: DNT CineMare Schulvorstellung

24.09. | Montag 19.00-20.30 | Hörsaal Audimax
DEUTSCHER MEERESFILMPREIS MEETS
DEUTSCHER NATURFILMPREIS

CineMare-Kinovorstellung für alle Altersgruppen,
 gemeinsam präsentiert von CineMare Internationales Meeresfilm-
 festival Kiel und Darßer Naturfilmfestival

**26.09. | Mittwoch 21.00-22.00 | CineMare | Kiellinie,
 Landtagsnähe**

2. CINEMARE-BOOTSKINO OPEN-AIR

Für alle Altersgruppen.

Zum zweiten Mal präsentiert CineMare dieses maritime Filmhigh-
 light direkt an der Kieler Förde – in diesem Jahr gemeinsam mit dem
 Darßer Naturfilmfestival.

*Die Filme werden auf die Segel eines historischen Zweimastklippers projiziert.
 Die Veranstaltung findet auch bei Kieler Wetter statt. Die Bänke an der Kiellinie
 sind rar gesät, Sitzgelegenheiten (und eventuell Regenschirme) bitte selbst mit-
 bringen.*

Alle CineMare Meeresfilmveranstaltungen zum 34. Deutschen Na-
 turschutztag in Kiel sind barriere- und kostenfrei. Zusätzliche Infor-
 mationen finden Sie auf: <http://cinemare.org/events>



Open Ship am 27.09.2018

Die „Haithabu“ ist seit 2014 als Gewässerüberwachungsschiff des Landes Schleswig-Holstein im Einsatz. Neben dem Gewässermonitoring ist das Vielwecksschiff auch für die Schadstoffunfallbekämpfung (Ölfang) und das Auffinden und Räumen von Munition im Meer ausgestattet. Interessierte sind am 27.09.2018 herzlich eingeladen an Bord zu kommen und das Schiff näher kennenzulernen

Mit Hilfe der „Haithabu“ wird in der Ostsee das physikalisch-chemische, hydrographische, chemische und biologische Monitoring durchgeführt, und es werden Daten durch Sonar- und Echolot-technik gewonnen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die ökologische Zustandsbeschreibung der Ostsee und damit unter anderem der Umsetzung der Gewässerschutzrichtlinien der EU.

UHRZEIT: 10.00-16.00 UHR

LIEGEPLATZ: BLÜCHERBRÜCKE, 24105 KIEL



Rahmenprogramm des BUND Schleswig-Holstein und der BUNDjugend Schleswig-Holstein zum 34. Deutschen Naturschutztag in Kiel



SAMSTAG
22.09.2018
20 UHR

POETRY EVENT „KONSUM & GLÜCK“

*Ort: Fahrradkinokombinat Alte Mu Impuls-Werk e.V. (Lorentzendammm 6-8, 24103 Kiel),
Eintritt gegen Spende.*

Veranstalter: BUNDjugend Schleswig-Holstein

Auf kreative und teils philosophische Weise setzen sich die Künstler*innen in eigenen Texten und Liedern mit den Zusammenhängen und Widersprüchen von Konsum & Glück auseinander.

MONTAG
24.09.2018
16-18 UHR

KONSUMKRITISCHER STADTRUNDGANG – DIE ETWAS ANDERE STADTFÜHRUNG DURCH KIEL

*Treffpunkt: Eingang Alte Mu Impuls-Werk e.V.
(Lorentzendammm 6-8, 24103 Kiel) Eintritt frei -
wir freuen uns über Material & Co und Spenden.*

Veranstalter: BUNDjugend Schleswig-Holstein

Bei diesem Stadtrundgang liegt der Fokus auf den etwas anderen Sehenswürdigkeiten Kiels. Wir besuchen beispielhafte Orte für Konsum, Globalisierung oder sozialen Wandel und Nachhaltigkeit in Kiel und beschäftigen uns auf diese Weise mit den Folgen unseres eigenen Konsums.

MONTAG
24.09.2018
14 UHR

VORTRAG & AUSSTELLUNG „INGETAUCHT – VIELFALT IN UNSEREN MEEREN“

*Ort: Stadtbücherei Kiel (Andreas-Gayk-Straße 31,
24103 Kiel) Eintritt frei.*

Veranstalter: BUND-Landesverband Schleswig-Holstein

Ein Vortrag, der die BesucherInnen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung mitnimmt in die geheimnisvollen Lebensräume der Ostsee und zu ihren Bewohnern.

DIENSTAG
25.09.2018
16-18 UHR

EXKURSION „LECKERES KIEL – OBSTBÄUME IN DER STADT“

*Treffpunkt: Haupteingang Südfriedhof
(Saarbrückenstr. 1, 24114 Kiel) Eintritt frei.*

Veranstalter: BUND-Landesverband

Schleswig-Holstein

Führung durch den Stadtteil Südfriedhof, bei dem Obstgehölze im Mittelpunkt stehen. Während des etwa zweistündigen Spaziergangs wird anhand ausgewählter Obstarten der Wert von Obstbäumen für die Ökologie, den Klimaschutz und den Menschen erklärt.

DIENSTAG
25.09.2018
16-18 UHR

PODIUMSDISKUSSION „UNSERE OSTSEE: LEBENSRAUM ODER TODESZONE? AUF DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN KURS“

*Ort: Hebbelhösraum Universität Kiel
(Olshausenstr. 40, 24118 Kiel) Eintritt frei.*

Veranstalter: BUND-Landesverband Schleswig-Holstein

Die Podiumsgäste aus Wissenschaft, Politik, Verbänden und Behörden diskutieren den Zustand der Fischpopulationen in der Ostsee: Welche Folgen haben Überfischung und etwa Überdüngung für die Zukunft? Welche Gegenmaßnahmen sind notwendig?

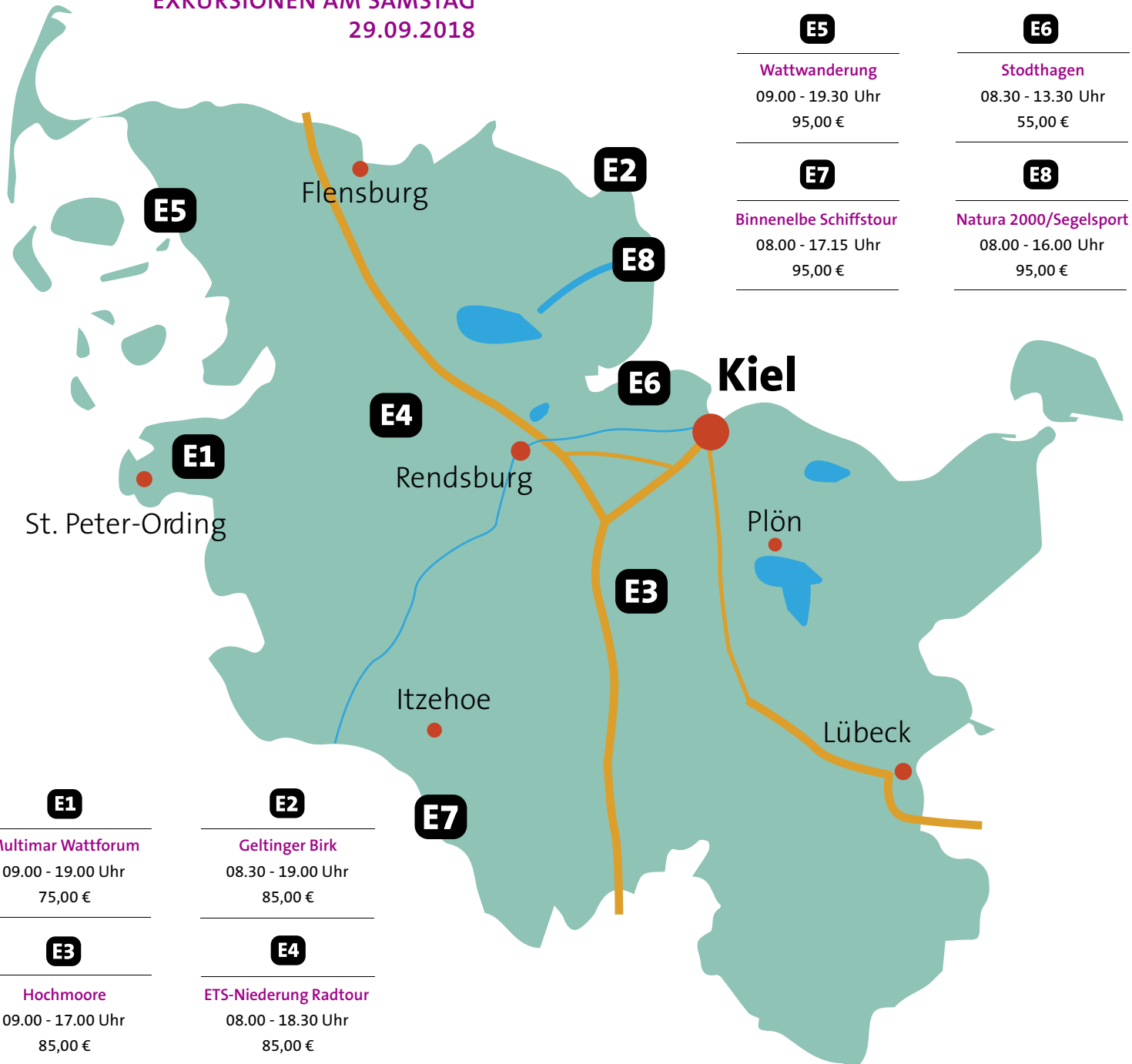
DONNERSTAG
27.09.2018
20 UHR

SCIENCE SHOW – WISSENSCHAFT. NATUR. VIELFALT.

*Ort: wird noch bekannt gegeben,
Veranstalter: BUND-Landesverband
Schleswig-Holstein*

Kurzweilige, unterhaltsame Vorträge aus der Forschung und Praxis zu Umwelt, Klima, Natur und Meeren: NachwuchswissenschaftlerInnen bieten spannende Einblicke in ihre Arbeit.

EXKURSIONEN AM SAMSTAG 29.09.2018



E5

Wattwanderung

09.00 - 19.30 Uhr

95,00 €

E6

Stodthagen

08.30 - 13.30 Uhr

55,00 €

E7

Binnenelbe Schiffstour

08.00 - 17.15 Uhr

95,00 €

E8

Natura 2000/Segelsport

08.00 - 16.00 Uhr

95,00 €

E1

Multimar Wattforum

09.00 - 19.00 Uhr

75,00 €

E2

Geltinger Birk

08.30 - 19.00 Uhr

85,00 €

E3

Hochmoore

09.00 - 17.00 Uhr

85,00 €

E4

ETS-Niederung Radtour

08.00 - 18.30 Uhr

85,00 €

ORGANISATORISCHE HINWEISE

ANMELDUNG UND EINLASSTICKET

Bitte melden Sie sich zur Tagung online auf unserer Website an:

**www.deutscher-naturschutztag.de/anmeldung
Anmeldeschluss 03.09.2018**

- Bei der Online-Anmeldung erhalten Sie eine automatische Rückmeldung mit Ihren Programmbuchungen per E-Mail sowie eine Rechnung als PDF in der Anlage.
- Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag mit Angabe des Teilnehmers/der Teilnehmerin und des Verwendungszwecks/Rechnungsnummer an:



Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE85 3806 0186 1907 18 90 11
BIC: GENODE1BRS

Nach Eingang des Rechnungsbetrages erhalten Sie die Buchungsbestätigung/ das Einlassticket als PDF von der E-Mail Adresse: DNT-2018@facts4emotion.com. Mit einer weiteren E-Mail erhalten Sie Ihr Namensschild für die Veranstaltung als PDF.

Die Anmeldung wird erst wirksam mit Eingang aller Gebühren auf das o.g. Konto.



Bitte drucken Sie die Buchungsbestätigung sowie Ihr Namensschild aus und bringen Sie diese zum Einlass mit.

Für jede teilnehmende Person (Gast, Referentin/Referent, Aussteller, Presse etc.) ist eine Anmeldung erforderlich.

Für Inanspruchnahme von Ermäßigungen für Studierende, Auszubildende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Einkommen usw. ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises vorab erforderlich.

Sollten Sie Fragen zur Online-Anmeldung haben, können Sie uns unter der Service-Telefonnummer 0228 28634795 oder per E-Mail an DNT-2018@facts4emotion.com jederzeit erreichen.

Ihre Daten werden nur für das Anmeldeverfahren zum DNT genutzt.

FACHVERANSTALTUNGEN

Für die Raum- und Ablaufplanung ist es sehr wichtig, dass Sie sich bereits für jeweils eine der parallelen Veranstaltungen entscheiden. Bitte geben Sie Ihre Wahl bei der Anmeldung an.

EXKURSIONEN

Die Exkursionen finden nur statt, wenn die jeweilige MindestteilnehmerInnenzahl (in der Regel 15 – 20) erreicht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Exkursion Ihrer Wahl an und vermerken Sie darüber hinaus eine Ersatzexkursion. Falls die von Ihnen gewählte Exkursion abgesagt werden muss oder die maximale Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl überschritten wird, informieren wir Sie rechtzeitig und buchen Sie auf die von Ihnen als Ersatz angegebene Exkursion um. Die Exkursionen sind auch für externe Gäste offen. Möchten Sie an einer Exkursion teilnehmen und sind kein Tagungsgast, so melden Sie sich bitte bei der BBN-Geschäftsstelle. Siehe auch separates Exkursionsheft.

MITTAGESSEN WÄHREND DER TAGUNG

Die Mensa der Universität zu Kiel bietet als Caterer des Deutschen Naturschutztages 2018 den Tagungsgästen eine breite Palette unterschiedlicher Gerichte an. Neben einer großen Auswahl am Salatbuffet können Sie zwischen Snacks (z.B. Pizza), vegetarischen, nicht-vegetarischen und veganen Gerichten auswählen. Darüber hinaus gibt es spezielle Gerichte für Lebensmittel-Allergiker. Alle Zutaten sind soweit möglich aus regionalem Anbau. Der Preis für ein Mittagessen beträgt 7,90 € und beinhaltet eine Speise nach Wahl inkl. eine Beilage, ein Dessert und ein Softgetränk. Die Mittagessen sind von den Tagungsgästen an den Mensa-Kassen zu bezahlen.

Sollten Sie im unteren Speisesaal der Mensa keinen Platz finden, so haben wir für Sie in der ersten Etage einen Raum reserviert. Der Weg zum Speisesaal ist ausgeschildert.

ABENDIMBISS AM 27.09.2018

Am 27.09.2018 bietet die Mensa ab 18.00 Uhr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Offenen Foren einen Imbiss zum Preis von 6,00 € an. Der Betrag ist bar zu entrichten.

EMPFANG DER LANDESREGIERUNG VON SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wir erbitten Ihre Anmeldung für den Empfang der Landesregierung am Mittwoch, 26. September 2018 um 19.30 Uhr im Landeshaus Kiel.

Die Einladungen sind begrenzt und werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

UNTERKUNFT

Unterkünfte in Kiel werden nicht von den Veranstaltern vermittelt. Die Zimmerkapazitäten in Kiel sind sehr begrenzt! Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig ein Zimmer über die Kiel-Marketing e.V. zu buchen, um in den Genuss des kontingentierten Zimmerangebots für den DNT zu kommen, das bis 14. August 2018 gilt.

Kiel-Marketing e.V.
Neues Rathaus
Andreas-Gayk-Str. 31
24103 Kiel
p.ehlers@kiel-marketing.de
Tel.: 0431 679 10 21 / Fax: 0431 679 10 99

oder Sie buchen Ihr Hotelzimmer online über den Link auf der Startseite unserer Website www.deutscher-naturschutztag.de bzw. über den Link im Online-Anmeldeformular.

TAGUNGSGEBÜHR

Gesamt-Veranstaltung	90.- €
BBN-Mitglieder	75.- €
Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Einkommen (einschl. Auszubildende, Studierende etc., gegen Nachweis)	60.- €
Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schleswig-Holstein	50.- €
Tageskarte je Besucherin /Besucher	50.- €
Tageskarte je Besucherin /Besucher ohne Einkommen (einschl. Auszubildende, Studierende etc., gegen Nachweis)	30.- €

In der Tagungsgebühr sind die Kosten für die Kaffeepausen enthalten.

Stornoregelung:

- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 03. September 2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,00 € erhoben.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 17. September 2018 sind 50 % der Tagungsgebühr zu zahlen.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 24. September 2018 ist die volle Tagungsgebühr zu zahlen.



EXKURSIONS-KOSTEN

E1 – Multimar-Wattforum St. Peter Ording	75.- €
E2 – Geltinger Birk	85.- €
E3 – Hochmoore	85.- €
E4 – Eider-Treene-Sorge, Radtour	85.- €
E5 – Oland Wattwanderung	95.- €
E6 – Stodthagen	55.- €
E7 – Haseldorfer Binnenelbe, Schiffstour	95.- €
E8 – Segelsport und Naturschutz, Schiff	95.- €

In den o.g. Preisen sind je nach Exkursion die Kosten für den Bus-transfer, die Verpflegung sowie ggf. Schiff- und Fahrradmiete inbegriffen (vgl. dazu Exkursionsbeschreibungen im separaten Heft und auf der Website: www.deutscher-naturschutztag.de).

Stornoregelung:

- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 03. September 2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,00 € erhoben.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 17. September 2018 sind 50 % der Exkursionsgebühr zu zahlen.
- Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 24. September 2018 ist die volle Exkursionsgebühr zu zahlen.

TAGUNGSBÜRO

Zur Ausgabe der Tagungsmappen und weiterer Unterlagen melden Sie sich bitte gleich bei der Ankunft im Tagungsbüro.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 26. September 2018	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 27. September 2018	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag, 28. September 2018	09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

TAGUNGSADRESSE

25. September bis 28. September 2018

Deutscher Naturschutztag

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)

Christian-Albrechts-Platz 4

24118 Kiel

Telefon: 0171 47 49 798

E-Mail: DNT-2018@facts4emotion.com



www.deutscher-naturschutztag.de | E-Mail: mail@bbn-online.de



Barrierefreiheit

Das Audimax ist für RollstuhlfahrerInnen barrierefrei zugänglich, die oberen Etagen sind über Fahrstühle zu erreichen.



Darüber hinaus ist im Frederik-Paulsen Hörsaal und in den Hörsälen C, D, F, H, K eine Hörunterstützung möglich. Notwendig ist hierfür die Handy-App Sennheiser Mobile Connect <https://de-de.sennheiser.com/mobileconnect-smartphone-hoersystem-app> sowie zum Smartphone passende Kopfhörer/Ohrstöpsel.



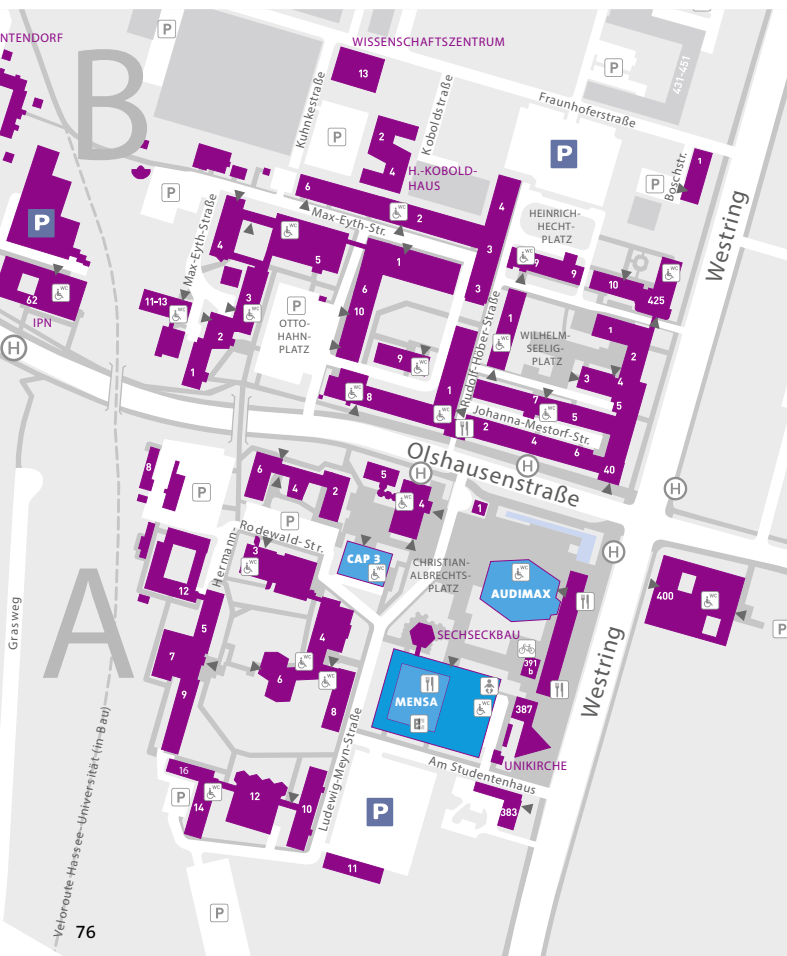
ANFAHRT CAMPUS-BEREICH CHRISTIAN-ALBRECHTS-PLATZ

Mit den Buslinien (vom Hauptbahnhof)

- 50 (Richtung Botanischer Garten)
- 61 (Richtung Suchsdorf, Rungholtplatz)
- 62 (Richtung Projensdorf, Woltersweg)
- 81 (Richtung Botanischer Garten)
- 91 (Richtung Friedrichsort, Falckensteiner Str.)
- bis zu den Haltestellen »Universität« oder »Universität/Westring«

Anreise mit dem Auto

siehe www.uni-kiel.de/lageplan/weg-cap.shtml



HERAUSGEBER

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Telefon: 0228-8491 3244
Fax: 0228 8491 9999
mail@bbn-online.de
www.bbn-online.de

INHALT

BBN e.V., BfN, DNR e.V., MELUND

LAYOUT UND GESTALTUNG

see-eye Büro für Grafik Design, Bonn

DRUCK

inpuncto:asmuth Druck+Medien

Gedruckt auf Recycling-Papier

BILDNACHWEISE

Titel: Nordsee-Wattenmeer-Küste, fotolia/reichdernatur; S.3+4 Barfuß in der Nordsee, fotolia/animafloa; S.4 Austernfischer fotolia/Harald; S.6 biologists doing botanical tests, fotolia/pixelrain; S. 8-9 Rimmelsberg Pobüll, H.H. Hoffmann; S.10 Jürgen Haacks/Uni Kiel; S. 11+12 C. Martin; S. 12+13: Prof. Dr. Lutz Kipp, Axel Schön, Uni Kiel; Heinz-Werner Persiel, BBN e.V.; Svenja Schulze, BMU/Sascha Hilgers; Doris Grondke, FotoWare FotoStation; Dr. Carsten Neßhöver, Businessfotografie Inga Harr; Jan Philipp Albrecht, MELUR SH; Alexander Bonde, Deutsche Bundesstiftung Umwelt; Prof.Dr. Beate Jessel, BfN H. Krieg; Meeno Schrader, privat; Undine Kurth, DNR; S.14: icon diploma, fotolia/imaagio, Landtag SH; S.15 Daniel Günther, Laurence Chaperon; S.16 M. Stock; S.17 Lernen auf dem Campus, fotolia/Robert Kneschke; S.18 Bohlenweg auf Sylt, fotolia/Carl-Jürgen Bautsch; S.20 Salmon fish farm. Hordaland, Norway, fotolia/mariusltu; S.22 Schweinestall in Deutschland, fotolia/Christian Schwier; S.24 Stelzenläufer, Gellingner Birk, Michael Fischer; S.25 Moorfrosch, fotolia/bennytrapp; S.26 pollution in ocean, fotolia/Richard Carey; S.27 volunteers cleaning park area, fotolia/Syda Productions; S. 28 Hamburg, fotolia/Sergey Peterman; S.29 kid in a garden, fotolia/Rawpixel.com; S.30 Farmer on tractor spraying green wheat field, fotolia/Mike Mareen; S.32 Mädchen mit Feuersalamander, fotolia/Eyesbear Photography; S.34 Jürgen Haacks/Uni Kiel; S.35 C. Martin; S.36 Mareike Zeddel; S.37 Matthias Friedemann; S.39 Kayaking, fotolia/deyeone; S.43 Naturdenkmal Hutewald, fotolia/Carola Vahldiek; S. 44 Schadbild vom Borkenkäfer an Totholz, fotolia/Carola Vahldiek; S. 45 green grass, basalt, fotolia/Vincent; S. 46 küste, fotolia/haiderose; S.47 Kormoran, fotolia/BjoernM; S48 Wattwanderung, fotolia/djama; S.50 kranchfamilie, fotolia/haiderose; S.51 plastic pollution, fotolia/Richard Carey ; S.52 Wolf, fotolia/Laszlo; S. 54 Fussballteam, fotolia/Kara; S. 55 Labor, fotolia/Robert Przybysz; S.56 Leipzig, fotolia/Martina Schikore; S.57 Kraftwerk Hannover, fotolia/Mapics; S.58 blue sky, fotolia/Nitiphol; S.59 Wolf, fotolia/Jens Klingebiel; S.60 Recycling, fotolia/jgolby; S. 61 Team, fotolia/Robert Kneschke; S.62/63 Oliver Franke; S.63 Filmstill, Albatross-World-Sales-GmbH; S.65 Haitabu, Kristina Melanlanie Steffens; S.68/69 Johannes Strohschein; S.72 Nordsee, fotolia/animafloa; S. 75: Schwentine bei Preetz, fotolia/embeki; Rollstuhl, fotolia/kebox; Hearing Symbol, fotolia/nikolae; S.76 Jürgen Haacks/Uni Kiel; Rückseite: Leuchtturm Kiel Holtanau, fotolia/ch9x;

34. DEUTSCHER NATURSCHUTZTAG IN KIEL – DIE TAGUNG IM ÜBERBLICK



MONTAG 24.09.2018

DIENSTAG 25.09.2018

MITTWOCH 26.09.2018

BEGLEITPROGRAMM	GREMIENSITZUNGEN 13.00-18.00	SIDEEVENTS 14.00-18.00 Berufsfeldforum 5. Treffen Netzwerk Nationales Naturerbe	ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 14.00-18.00 EMPFANG auf Einladung der Landesregierung von Schleswig-Holstein 19.30
------------------------	--	--	--

FACHPROGRAMM

DONNERSTAG 27.09.2018

FREITAG 28.09.2018

PLENUM	09.00 – Plenum Meeresnaturschutz und Klimaschutz <i>Impulse: Prof. Dr. Hubert Weiger (BUND), Dr. Detlef Hansen (NPSH Wattenmeer)</i>	09.00 – Plenum Volle Fahrt voraus: Biodiversität nach 2020 <i>Dr. Elisa Nickel (BMU)</i>
FACHVERANSTALTUNGEN	MODUL 1 10.00-13.00 MSRL/WRRRL/Natura 2000 im Meer und an der Küste Fischerei und Aquakultur	MODUL 2 14.00-18.00 Monitoring mariner Arten Schadstoffe und Öleinträge
FV 1 Aufgaben des Naturschutzes im Meer	MODUL 3 10.00-13.00 Vögel und Meeressäugtiere	MODUL 4 14.00-17.00 Naturschutzprojekte und Maßnahmen
FV 2 Meere und ihre Nutzungen	Insektensterben und Bestäuberproblematik	Technische Großprojekte
FV 3 Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz	Zukunft der (Nieder-) Moore in Deutschland	Schutz der Meeresumwelt international
FV 4 Grünlandverluste und Insektensterben	Bürgerschaftliches Engagement	Artenmanagement und invasive Arten
FV 5 Gebiets- und Artenschutz	Wertewandel und soziale Gerechtigkeit	Naturschutz und „Gene Drives“
FV 6 Gesellschaftliche Herausforderungen	Planungspraxis in der Diskussion	Stadtnatur – differenzierte Pflege, Bürgerbeteiligung
FV 7 Planungspraxis / Stadtnatur	Finanzierung von Naturschutz	Neue Regelungs- und Lösungsansätze
FV 8 Ökonomische Fragen / Rechtsfragen	Die Zukunft der Artenkenntnis	Naturschutz grenzenlos
FV 9 Junges Forum	19.00 Offene Foren	17.00 Abschlussveranstaltung

Veranstalter:



und das gastgebende
Bundesland 2018

